Tsubasa-Academy

Von X-Breakgirl

Kapitel 43:

"Du hast Recht." Break wendet sich Gil zu. "Es gibt etwas, dass du wissen solltest. Dein Bruder steckt hinter den Vorfällen, die hier geschehen sind. Er hat uns in dem Schuppen eingeschlossen. Er hat den großen Weihnachtsbaum draußen zerstört. Und von ihm kam das Päckchen mit den Überresten von Emily."

"Was behauptest du da für einen Blödsinn?" Gil ballt die Hände zu Fäusten. "Du hast nicht den kleinsten Beweis für diese Anschuldigungen, also sei gefälligst still!"

"Ich weiß, dass er es war. Aber im Grunde spielt es keine Rolle, ob du mir glaubst. Ich will dir jetzt nur sagen, dass es wohl bald zu einer Konfrontation zwischen Vincent und mir kommen wird. Und du solltest dir überlegen, wie du dich dann verhalten willst."

"Erwartest du etwa, dass ich mich zwischen dir und meinem Bruder entscheiden soll?" Vor Wut presst Gil die Zähne fest zusammen. "Das kannst du nicht ernsthaft von mir verlangen! Wenn du glaubst, dass ich so eine Wahl treffe, musst du den Verstand verloren haben!"

"Das tu ich ja gar nicht", erwidert Break ruhig. "Ich weiß, dass dir Vincent immer noch viel bedeutet, auch wenn ich das überhaupt nicht begreifen kann. Nur, wenn es so weit ist, solltest du dich am besten nicht einmischen. So, damit habe ich alles gesagt, jetzt gehe ich auch duschen."

"Warte, nicht so schnell." Gil packt ihn fest am Arm, als er frische Kleidung aus dem Schrank nehmen will. "Du kannst nicht einfach so etwas von dir geben und mich dann einfach stehen lassen. Was Vincent dir angetan hat, ist schlimm, aber ich bin sicher, dass er es inzwischen bereut. Warum kannst du nicht einfach versuchen, ihm zu verzeihen?"

"Nimm deine Hand weg und lass mich los." Breaks Stimme hat einen drohenden Unterton. "Was du von deinem Bruder denkst, ist falsch. Als er mich vor zwei Jahren überwältigt hat, geschah das mit der Absicht, mich zu quälen. Schon früher, als unser Mitschüler, war er bereits grausam, das kannst du nicht leugnen. Und seine Taten in der letzten Zeit zeigen doch eindeutig, dass er sich nicht geändert hat."

"Halt jetzt endlich deine verdammte Klappe!", explodiert Gil und verpasst Break einen heftigen Schlag gegen den Kopf. Der Weißhaarige stolpert zur Seite und fällt auf die Knie, presst seine Hand auf die linke Schläfe.

"Oh." Gil blinzelt erschrocken, als ihm bewusst wird, was er getan hat. Hastig lässt er sich neben ihm sinken. "Break....tut mir furchtbar leid, das hab ich nicht gewollt...alles in Ordnung?"

Bang

Eine Faust trifft sein Kinn und schickt ihn zu Boden. Noch während er sich wieder aufrichtet, verschwindet Break im Bad und wirft die Tür hinter sich zu, deutlich hörbar

wird der Schlüssel umgedreht.

"Ich verstehe." Kaien sitzt auf der Couch, während Ed auf einem Sessel Platz genommen hat. "Danke für deinen Bericht. Also, wir müssen dann wohl damit rechnen, dass Vincent am Neujahrsturnier auftauchen wird, da er ja davon gesprochen hat."

"Ja, ganz bestimmt. Das würde ihm ähnlich sehen." Ed beugt sich vor. "Und was haben sie vor, Rektor? Wie wollen sie darauf reagieren, was werden sie unternehmen?"

"Von offizieller Seite gibt es so gut wie nichts, was wir tun könnten. Ich werde allerdings Takashiro anrufen und ihm die neue Lage erklären. Und während des Wettkampfes behalten wir Vincent gut im Auge behalten, damit er keine Möglichkeit bekommt, irgendwas anzustellen."

"Wir?", hakt Ed nach. "Heißt das, sie kommen mit uns zu dem Turnier?"

"Das ist vollkommen unnötig." Kurogane und Yuko betreten die Wohnung. "Wenn ich, Ed, Naoji und Shelly mitfahren, genügt das doch völlig. Und der kleine Schwachkopf hat ja auch noch seine ganzen Freunde, die auch auf ihn aufpassen können."

"Ausnahmsweise gebe ich meinem Bruder Recht." Yuko setzt sich neben Kaien. "Und ich beabsichtige, sie ebenfalls zu begleiten. Xerxes braucht vielleicht ärztliche Versorgung zwischen den Kämpfen."

"In Ordnung, einverstanden. Ich werde es also euch überlassen. Dann lasst uns jetzt mit den Vorbereitungen für unsere heutige Sylvester-Party beginnen. Ed, kannst du mit Naoji und Reim bitte die Dekorationen aus dem Lager holen? Du, Kurogane, sorg dafür, dass auch die Schüler, die noch schlafen, aufstehen und frühstücken gehen. Los, los, je schneller sie damit fertig werden, desto eher kann der Speisesaal für heute Abend hergerichtet werden."

"Na komm schon, Großer, ich werde dir helfen." Yuko steht auf und hakt sich bei Kurogane ein, zieht ihren missmutig schauenden Bruder zur Tür hinaus. Ed folgt den beiden, während Kaien zum Telefon greift und eine Nummer wählt.

"Nii-san?" Ren betritt Oz's Zimmer und schaut auf sein leeres Bett. "Nii-san, bist du hier?"

Aus dem Bad kommt unverständliches Gemurmel, dann taucht der blonde Haarschopf in der Türöffnung auf, mit Zahnbürste im Mund. "Bin gleich fertisch."

"Ok, ich warte." Ren geht zu den Fenstern und schaut hinaus. "Weißt du, Alice Oneesan und die anderen sind schon seit einer Weile draußen und spielen mit Fenrir. Sie scheinen wirklich viel Spass zu haben, wir können doch auch gleich bei ihnen mitmachen."

"Ja, wieso nicht?" Oz wischt sich den restlichen Schaum mit einem Handtuch von den Mundwinkeln und greift nach seiner Bürste. Ein leiser Fluch kommt über seine Lippen, als eine widerspenstige Haarsträhne sich nicht so legt, wie er es haben will. "Blöder Mist." Frustriert gibt er seine vergeblichen Versuche schließlich auf. "Was soll's, dann muss es eben so gehen."

"Nii-san, können wir jetzt gehen?"

"Ja, ich komme." Seufzend geht Oz zu seinem kleinen Bruder, der bereits ungeduldig wartet. Ren öffnet schwungvoll die Tür, stürmt nach draußen - und prallt gegen Kurogane, der auf dem Flur steht. "Au."

"Pass auf, wo du hinläufst, Kleiner."

"Kurogane-Sensei, was machen sie hier?"

"Dafür sorgen, dass ihr mit dem Frühstück fertig werdet", beantwortet Kurogane Oz's

Frage. "Anweisung vom Rektor, damit der Saal für die alberne Party nachher vorbereitet wird. So, da ihr ja schon wach seid, werd ich jetzt mal den kleinen Schwachkopf, Gil und Leo aus den Betten holen."